

Bericht Lollypop Zirkusvorstellung in Bazna September 2015

von Alex Trefzer



"Toi, toi, toi!", brüllt die energiegeladene Kinderschar zum Auftakt und stürmt ins Zirkuszelt, wo schon viele Eltern, Angehörige und Besucher aus dem Dorf und aus dem Ausland erwartungsvoll ihre Blicke auf die Manege gerichtet haben. Der Moment, auf den die zahlreichen Kinder und Organisatoren eine ganze Woche hart gearbeitet und mit glänzenden Augen gehofft haben, scheint nun plötzlich zum Greifen nahe: Das Licht geht ab und die Vorstellung beginnt.

Was nun folgt, ist eine farbenfrohe, witzige, vielfältige und äusserst unterhaltsame Show, die ganz Bazna staunen, lachen, klatschen und kreischen lässt. Nicht zu vergessen, die zahlreichen Handycameras im Publikum, die das bunte Treiben der Artisten, Jongleure, Magier, Clowns und Feuerkünstler verewigen. Die Handyaufnahmen sind dann auch das erste, was die jungen Zirkustalente nach ihrer vollbrachten Leistung sehen wollen. "Hast du mich aufgenommen, wie ich auf dem Trapez die beiden anderen Jungs hochstemme?", will Alexandru nach der Aufführung unbedingt wissen.



Timotei hingegen ist stolz auf seine Jonglier-Nummer mit den brennenden Kegeln. Für diese erntete er auch frenetischen Applaus. Ausserordentlichen Mut bewiesen der 6-jährige Luca und drei andere Jungs, die es wagten, sich als Feuerschlucker zu versuchen und einen brennenden Stab in den Mund zu nehmen und so das Feuer zu ersticken. Und während Maria mit ihrer Eleganz auf dem Trapez brillierte, entpuppte sich das Fussball-Talent Roman am Trapez als wahres Äffchen. Besonders bemerkenswert ist dann auch die Entwicklung der kleineren Zirkus-Teilnehmer, die während den Proben jegliche Angst, aber nicht den Respekt, verlieren und Feuer, Luft und Erde überwinden konnten.



Die Zirkus-Woche war nicht nur der Höhepunkt der für uns unvorstellbar langen Sommerferien der Heimkinder in Bazna, es war auch eine tolle Möglichkeit, als Gemeinschaft näher zusammen zu rücken. Mit dabei waren gross und klein, Rumänen und Romas, alt und jung, ein Knabe mit Kinderlähmung, kichernde Mädchen, Träumer, Verspielte, Bewegungsnaturelle und Naturtalente.

Bei den Magiern zeigte sich: Zaubern will gelernt sein! Wasser löst sich leider doch nicht nur mit Handschnippen in Luft auf und Gegenstände zu vermehren ist eine wahre Kunst. Roze, Damaris und Andrea meisterten ihre Zauberticke souverän und boten so manche Überraschungen. Oder wie lässt es sich erklären, dass aus einem rot-blauen Tuch plötzlich ein gelb-grünes wird? Erstaunlich schnell fand man in der vordersten Reihe einen Freiwilligen, der eine Banknote für einen Zaubertrick locker machte, und natürlich, obwohl sie zeitweise brannte, wieder unversehrt zurückbekam.

Der Zirkus Lollypop wurde 1994 durch Hans-Peter Dörig in der Schweiz gegründet, wobei 2002 der Rumäne Dan Cernea dazusties, der dem Zirkus-Team unter anderem als Übersetzer eine unverzichtbare Hilfe ist. So reist der Zirkus seit 2004 unter der Leitung von Karola Rühls auch durch Rumänien und weitere Balkan-Länder. Er besucht Kinderheime, verarmte Gemeinden und Armenküchen, unter anderem auch die von Umweltkatastrophen heimgesuchten Gebiete wie Dorohoi, Ruscova und Pericei. Die Zirkuswoche soll vom Alltag ablenken. Unter Anleitung des erfahrenen Zirkusteams erlernen die Kinder und Jugendlichen die verschiedenen Zirkuselemente, die sie auswählen, wie Akrobatik, Trapez, Seillaufen, Zauberei, Fakir, Clown, Musik, Direktion oder Jonglage. Dabei werden sie in der Koordinationsfähigkeit und im Gleichgewichtssinn geschult und in den Choreographien unterstützt. Am Ende der Zirkuswoche findet eine Galavorstellung der Kinder und Jugendlichen im Zirkuszelt statt. Mittlerweile haben schon über 20'000 Kinder am Zirkus teilgenommen.

Mehr Informationen zum Zirkus unter www.lollypop-galaxys.ch